

Personalia

An der Sektion Theologie wurde mit Wirkung vom 1. Juni der Direktor und zugleich der Dekan der Fakultät für Theologie gewechselt. Abberufen wurde Prof. Dr. theol. Hans Moritz, berufen auf Prof. Dr. sc. theol. Dr. phil. Günther Wartenberg.

Physik-Kolloquium mit TU-Professor

Molekulardynamik-Computer-Simulationen von einfachen Flüssigkeiten zu Flüssigkristallen - so lautet das Thema des nächsten Physik-Kolloquiums Leipzig. Es beginnt am Dienstag, dem 12. Juni, 16.15 Uhr, im Hörsaal für Theoretische Physik der Sektion Physik der Karl-Marx-Universität, Linnéstraße 3 (Haupteingang), Leipzig, 7010.

Prof. Dr. S. Hess von der Technischen Universität Berlin (Sonderforschungsbereich Anisotrope Fluide) hält den Vortrag, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Promotionen

Promotion A

Franz-Mehring-Institut Christine Laseh, am 8. Juni, 13 Uhr, 7010, Nikolaikirchhof 4a, Beratungsraum: Entwicklung und Differenzierung im Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (1869-1870).

Bereich Medizin Andreas Mayer, am 6. Juni, 15 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Straße 53, Speisesaal der Klinik für Orthopädie: Kardiopulmonale Funktionen in Abhängigkeit von kalendariellen und biologischen Entwicklungsstadien in der Sportart Turnen bei 10- bis 30-jährigen Sportlern.

Uwe Beinroth und Mathias Otto (Kollektivarbeit), am 6. Juni, 13 Uhr, 7010, Nürnberger Straße 57, I. Etage, Demonstrationsraum der Sektion Stomatologie: Der Einfluß einer intravenösen Glukoseinfusion auf die Glukose- und Laktatkonzentration in Kammerwasser und -Glaskörper, auf den intravitrealen pH-Wert sowie auf die b- und die c-Welle des Elektroretinogramms beim Kaninchen.

Die Kuhmert, gleiche Zeit und gleicher Ort: Das maligne Melanom an der Konjunktiva - Klinische Studie an 50 histologisch gesicherten Fällen - (1980-1984).

Eike Grogne, gleiche Zeit und gleicher Ort: Kristalluntersuchungen an dentalkeramischen Massen für die Aufbereitungstechnik.

Erhard Hänßgen und Manfred Ludwig (Kollektivarbeit), gleiche Zeit und gleicher Ort: Beitrag zur Weiterentwicklung von Verbundprüfmethoden für die Beurteilung des Metall-Keramik-Verbundes im Zusammenhang mit der Entwicklung eines DBH-eigenen metallkeramischen Verbundsystems.

Die folgenden zwei Promotionsverfahren wurden am Bereich Medizin bereits durchgeführt: Günhild Kratzsch: Entwicklung und Applikation von Enzymimmunoassays zum Nachweis von Anti-dsDNA- und Anti-ENA-Antikörpern bei Patienten mit Kollagenosen und anderen autoimmunassoziierten Erkrankungen.

Ulrike Hofmann: Auswirkungen einer konservierenden stomatologischen Behandlung auf zentrale und periphere Streßparameter und der Einfluß eines Beta-Rezeptorenblockers.



Herausgeber: Rektor der KMU Chefredakteur: Helmut Rosen Redaktion/Redaktionsbeiräte:

Wissenschaft: Jürgen Siewert (stellv. Chefredakteur), Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Prof. Dr. sc. Manfred Neuhous, Doz. Dr. sc. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Roland Mildner Bildung: Prof. Dr. Jürgen Grubitzsch, Dr. Annemarie Tröger, Dr. Catherina Schmidt

Gesellschaftliches Leben/Kultur: Dr. Elke Leinholz (Redakteur), Dr. Siegwart Karbe, Britta Kühns, Henner Kotte

Vertrieb/Finanzen: Doris Börner Adresse: Ritterstr. 8/10, PF 920, Leipzig, 7010, Tel. 7 19 74 39/60

Satz und Druck: Druckerei „Hermann Duncker“ III/18/138 Leipzig. Herausgegeben unter der Registernummer I 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Einzelpreis: 15 Pfennig, 34. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die veröffentlichten Texte sind nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion identisch.

Redaktionsschluß: Dienstag, 12 Uhr

Tierärzte aus Leipzig und Hannover arbeiten ab jetzt enger zusammen

(UZ/J. S.) Die Tierärztliche Hochschule Hannover und die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität arbeiten von nun an auf wissenschaftlichem Gebiet enger zusammen. Das ist der Hauptbestandteil einer Vereinbarung, die der Rektor aus Hannover, Prof. Dr. Michael Rommel (links), und der Prorektor für Bildung der KMU, Prof. Dr. Fritz Tröger, am 22. Mai im Haus der Wissenschaftler unterzeichneten. Sie bietet, so Prof. Tröger, eine gute Chance, die Beziehungen, die eine zweihundertjährige Tradition haben, wieder auf ein hohes Niveau zu heben.

Gegenseitige Aufenthalte von Wissenschaftlern und Studenten, gemeinsame Forschung sowie Publikationsaustausch sind inhaltliche Bestandteile der Vereinbarung.

Der Kooperationspartner der Sektion TV ist die drittgrößte tierärztliche Hochschule in Europa. Sie steht in dem von Prof. Götz aus Leipzig begründeten Ruf, ein „Mekka der Rinderkrankheiten“ zu sein und in-



teressiert sich besonders für die Leipziger Erfahrungen bei der Massentierhaltung. Die Sektion TV möchte mit Unterstützung der Vereinbarung auch die Molekulargene-

tik und den Sektor Heim- und Kleintierkrankheiten, der in Hannover schwerpunktmäßig gefördert wird, entwickeln. Foto: ZFP (Kranich)

Studenten wiesen auf die drohende Wohnungsnot hin

StuRa-Aktionstags-Aufruf fand enttäuschende Resonanz

„300 DM Stip, obdachlos? Was noch?“ Diese Frage brachte am 22. Mai etwa 1000 Leipziger Studenten auf die Beine. Der StuRa hatte zum Aktionstag gegen drohende Wohnungsnot aufgerufen. Der Auslöser: 3000 Wohnheimplätze fehlen ab September, wenn geltende TGL-Bestimmungen eingehalten werden. Das bedeutet, nicht nur die Neuen sitzen ab Studienbeginn auf der Straße, auch ältere Semester müssen sich eventuell eine Abrißwohnung suchen - fragt sich, für wie lange. Angesichts dieses drohenden Problems kann man die Zahl der Anwesenden eigentlich nur als enttäuschend bezeichnen. Gründe zu nennen, ist nicht leicht. Die persönliche Betroffenheit stellt sich bei vielen wohl erst ein, wenn es um das Ego geht. Schade, besonders für jene, die viel Freizeit und Nerven opfern, um die Situation der Studenten zu verbessern.

Besonders sie kamen am Aktionstag mit ihren/unsere(n) Problemen zu Wort. Wohnungsbüros für Studenten, elternunabhängiges Grundstipendium, Kürzung des Militäretats zugunsten der Bildung, aber auch Hilfe für die ausländischen Studenten waren ihre Forderungen. Und auch Vorschläge wurden angeboten.

Als Alternativlösung für das Wohnungsproblem wurde z. B. die Nutzung einer NVA-Kaserne genannt. Und zu einer solchen in der Georg-Schumann-Straße zog ein Trupp Studenten, um auch dort auf die Wohnungsnot aufmerksam zu machen. Zu Gesprächen mit Kasernenbewohnern kam es dabei leider nicht, denn um alle Eingänge zu besetzen, fehlten ein paar (100) Leute.

KATRIN FLACH, Sektion Journalistik

Öffentliche Ausschreibung

Entsprechend einer Vereinbarung mit der Universitätsleitung kann der StuRa der KMU die Stellen für 2 SPRECHER(INNEN) hauptsächlich besetzen.

Diese beiden Sprecher(innen) müssen Student(innen) der KMU i. S. d. StuRa-Satzung sein, unterbreiten ihr Studium für die Dauer ihrer Amtszeit, erhalten ein erhöhtes Grundstip und vertreten den StuRa nach außen zusammen mit den lehramtlichen Referatsleiter(innen) und Koordinator(innen). Die StuRa-Sprecher(innen) vertreten die Student(innenschaft der KMU in den akademischen Gremien auf Universitätsstufe.

Laut einem StuRa-Beschluß kann - vorbehaltlich der Zustimmung zu einer entsprechenden Satzungsänderung durch die Urabstimmung - jede(r) Student(in) der KMU für den Sprecher(innen)job kandidieren, unabhängig davon, ob er (sie)

gewählte(r) Sektionsstudentensprecher(in) ist. Die Kandidatur kann durch Vorschlag oder Eigenbewerbung erfolgen. Die Studentensprecher(innen) der Sektion, welcher der (die) Kandidat(in) angehören, können ein Veto gegen die Kandidatur einlegen. Die Amtszeit ist auf ein Studienjahr begrenzt, eine unmittelbare Wiederwahl ist nicht möglich. Bei begründeter Kritik an der Amtsführung ist jederzeit eine Abwahl möglich.

Die Wahl der StuRa-Sprecher(innen) für das Studienjahr 1990/91 findet auf der konstituierenden öffentlichen Sitzung des neuen StuRa am 12. Juni 1990, 19.00 Uhr im HS 4 statt. Kandidat(innen)vorschläge oder Eigenbewerbungen können ab sofort im StuRa (Hauptgebäude, Zi. 2-30) hinterlegt werden oder aber zur Sprecher(innen)wahl am 12. 6. erfolgen.

„DEFA-Öffnungszeiten“ der Unibibliothek

Am Dienstag, dem 5. Juni, hat die Hauptbibliothek in der Beethovenstraße wie immer, die Zweigstelle am Karl-Marx-Platz von 8 bis 19 Uhr geöffnet.

Am 6. und 7. Juni finden Dreharbeiten der DEFA in der Hauptbibliothek statt. Deswegen ist am 6.

Juni der Katalogsaal/1. Etage geschlossen, und am 7. Juni kann der Lesesaal nicht genutzt werden.

Von den Dreharbeiten der DEFA unberührt bleiben die Öffnungszeiten der Zweigstelle am Karl-Marx-Platz.

Die Zahlenangaben in der Klammer geben in der Reihenfolge an: Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter, nichtwissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten. Mathematik: 12 (3, 4, 1, 4) Informatik: 4 (1, 2, 1, 0) Physik: 16 (6, 5, 2, 3) Chemie: 17 (7, 5, 2, 3) Biowissenschaften: 11 (3, 3, 2, 3) Psychologie: 9 (3, 3, 1, 3) WGB: 1 (0, zu Physik, 1, 0) ILL: 5 (2, 1, 1, 1) Bereich Medizin: 151 (22, 31, 66, 32) Med. Fachschule: 19 (0, 4, 1, 14) TV: 41 (9, 9, 12, 11) Wirtschaftswiss.: 22 (6, 4, 1, 8) Philosophie: 7 (3, 2, zu FMI, 2) Politikwiss./Soz.: 6 (4, 2, zu FMI, 2) Gesell.theorien: 9 (5, 4, zu FMI, 0) FMI: 6 (3, 2, 1, 0) Geschichte: 13 (5, 3, zu FMI, 5) Rechtswiss.: 10 (5, 2, zu ANW, 3) IIS: 2 (1, 1, zu ANW, 0) ANW: 11 (6, 3, 1, 1) Kuku: 14 (5, 3, 1, 3) Pädagogik: 2 (1, 1, zu ANW, 0) AVZ: 1 (zu Päd., zu Päd., 1, 0)

Fünfhundert vertreten über 23000

Teilnehmerschlüssel für das Konzil am 18. Juni

- ZFP: 1 (0, 0, 1, 0) IK: 2 (0, 2, 1, 0) Theologie: 5 (2, 1, 1, 1) TAS: 20 (5, 6, 1, 8) Fremdsprachen: 5 (1, 4, zu TAS, 0) Mnemologie: (zum Bereich Medizin) Germ./Lit.: 16 (6, 5, zu Kuku, 5) Journalistik: 14 (5, 2, 1, 0) ALIFS: 3 (1, 1, 0) Rektorat I: (zu Rektorat II) Rektorat II: 1 (0, 0, 1, 0) Archiv: (zu Universitätsbibliothek)

Mitteilung des Rektors

Am 15. Mai 1990 führte der Rektor, Prof. Dr. H. Hennig, ein Gespräch mit dem Direktor der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, Prof. Dr. H.-J. Schwark. Gegenstand dieses Gesprächs war der Bericht einer unabhängigen Untersuchungskommission der Universität zu einer Eingabe von Dr. Schneider an den Untersuchungsausschuß der Volkskammer.

Im Ergebnis dieser Unterredung respektierte Prof. Schwark grundsätzlich kritische Positionen zu seiner Leistungstätigkeit und damit zu seiner Integrität als Sektionsdirektor. Als Konsequenz bot Prof. Schwark seinen Rücktritt an, wobei er auch psychische und gesundheitliche Aspekte zu bedenken gab. Der Rektor entband daraufhin Prof. Dr. Schwark mit Wirkung zum 16. 5. von seiner Funktion als Direktor. Bis zur Gründung der Fakultäten für Agrarwissenschaften und Veterinärmedizin wurde der dienstälteste stellvertretende Sektionsdirektor, Prof. Dr. M. Schäfer, als amtierender Direktor eingesetzt.

Der stellvertretende Minister für Bildung und Wissenschaft, Prof. Dr. E. Kallenbach, wurde am 16. 5. von dieser Entscheidung in Kenntnis gesetzt.

Zusätzliches Bildungsangebot

(UZ-Korr.) Fragen der Rechtsentwicklung und vor allem einer künftigen Rechtsangleichung beider deutscher Staaten spielen gegenwärtig in der Diskussion eine erhebliche Rolle.

Wer sich näher mit dem Problemkreis des Föderalismus, so mit föderalistischen Grundstrukturen in der Bundesrepublik, dem Verhältnis von Bund und Ländern, dem Grundgesetz der BRD oder Fragen der Rechtsgestaltung im Hinblick auf ein einheitliches Europa vertraut machen will, kann dies im Rahmen eines zusätzlichen universitätsfreien Bildungsangebots in der Woche vom 11. bis 14. Juni, Dr. Karl-Helmut Millgramm, Akademischer Oberst an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, wird in mehreren Vorträgen zu diesen Fragen sprechen.

Die genauen Orts- und Zeitangaben zu diesen Veranstaltungen werden per Aushang noch rechtzeitig bekanntgegeben.

DAS FORUM

Wo bleiben die Gewerkschaften?

Nach dem Studium des Entwurfes der Verfassung der Universität wie auch der Diskussionsmaterialien der Senatskommissionen stellen die Gewerkschaftsmitglieder der Hauptabteilung Kultur fest, daß kein Bezug hergestellt wird zur Arbeit der Gewerkschaften. Im Hinblick auf die Interessenvertretung der an der Universität Beschäftigten und deren Mitspracherecht ist dies aber notwendig. Erwähnt wird die Aufgabe der Gewerkschaft im Material der Senatskommission Studenten und Studium. „Ausländische Studierende bedürfen der besonderen Aufmerksamkeit“, u. a. der Gewerkschaft, heißt es.

Als Gewerkschaftsvertrauensmann der HA Kultur und stellvertretender Leiter des Ensembles „Solidarität“ befürworte ich das, möchte es aber auch konkretisiert wissen.

Insgesamt scheint es überdenkenswert, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Gewerkschafter im Zusammenhang mit der grundlegenden Erneuerung der Leipziger Universität ebenfalls neu zu überdenken und festzuschreiben. Die Gewerkschaftsgruppe der HA Kultur legte diese Meinung dem Frühjahrsrat vor mit der Bitte um Einarbeitung. GERALD SULZBACH

Wohnheimfragen an den KMU-Rektor

Magnifizenz! Die BGL-Mitglieder der Hauptabteilung Wohnheime schreiben Ihnen diesen Brief im Namen der Kolleginnen und Kollegen, um an Sie einige für unsere weitere Arbeit existentielle Fragen zu stellen und um baldige Entscheidung zu bitten.

1. Wie sieht die Universitätsleitung die weitere Entwicklung und Profilierung der HA Wohnheime im Rahmen der Verwaltungsreform der Universität? Unterstützt die Leitung die Entwicklung der HA Wohnheime in Zusammenarbeit mit dem Direkto-

rat für Wirtschafts- und Sozial-einrichtungen zu einem Studentenwerk? 2. Welche Stellung bezieht die Universitätsleitung zum Problem der Überbelegung der Wohnheime?

Die Kollegen der HA weigern sich, die volle Verantwortung für die Überbelegung weiterhin zu tragen. 3. Welche Schritte hat die Universitätsleitung bereits unternommen, um der Stadt Leipzig ihre Verantwortung für die Wohnraummängelige Unterbringung der Studenten in aller Deutlichkeit darzustellen?

Wie Sie aus unseren Fragen erkennen können, handelt es sich um Probleme, die für die gesamte Universität von hoher Wichtigkeit sind. Wir bitten Sie deshalb, bis Mitte Juni zu den Fragen unserer Kollegen Stellung zu nehmen...

Mit gewerkschaftlichem Gruß Dr. MALIGE BGL-Vorsitzende

Alles klar, Fragen bleiben...

Hoherfreut habe wohl nicht nur ich die sehr deutliche Versicherung vom Prorektor für Bildung auf dem Aktionstag am 22. 5. vernommen: Verpackung und Privatisierung werde an der KMU nicht zugelassen. Mir klingeln jetzt noch die Hörner... Es gibt für mich keinen plausiblen Grund, an der Glaubwürdigkeit und persönlichen Integrität des Prorektors zu zweifeln. Und trotzdem bewegen mich Fragen: Gehört die Räumlichkeit, in der sich „Sachsenbuch“ einnistete, der Uni? Wer verpachtete (oder was auch immer) diese Räume? Und ist „Sachsenbuch“ gar eine VEB-Klitsche? Oder will man in der Uni-Chefstage vielleicht gar nicht, ob neuerdings marktwirtschaftsorientierte Subalterne, die den Wendehals nicht schnell genug voll bekommen, „zum Wohle der KMU-Völker“ Volkseigentum verschaukeln? HARALD FALTER



Er schlägt als Ergebnis der Tagung vor, „ne neue Kommission zu beauftragen - genial!“

„Biete - Suche - Biete - Suche“

Untervermiete an männliche Studenten unterer Studienjahre für 4 bis 5 Jahre möblierte Zimmer in Leipzig, 7010, die sie alleine bewohnen können (Mietpreis 30 Mark). Wohnungsbesichtigungen inklusive Mietvertrag: 2. bis 8. Juli, 10 bis 10.30 Uhr, im Postamt 7011 in der Karl-Liebknecht-Straße, Leipzig, 7010 (1. Straßenbahnstation südlich hinter Leuschner-Platz). Der Vermieter sitzt am Kundentisch neben den Telefonzellen.

Die KO-OP-Zentrale des KMU-StuRa bietet unter anderem folgende Arbeitsplatzangebote in der Landwirtschaft: LPG (T) Kitzten 15. Juni bis 31. Juli und 1. August bis 15. September

Melker Verdienst: 5,50 M je Stunde Verpflegung und Unterkunft gesichert LPG (F) Schenkenberg (Dehltzsch)

Zeitraum ist abzusprechen Aufgaben: Pflege der Gemüskulturen, Handarbeit, Vermarktung Verdienst: erfolgt art- und leistungspezifisch Meliorationsverband Torgau (Bereich Beregnung) 30. Juli bis 31. August Aufgabe: Aufbau, Instandsetzung, Betreiben von Rollrechenanlagen Voraussetzung: Fahrrad, Moped, Motorrad (Benutzung wird bezahlt) Verdienst: 3 bis 4 Mark je Stunde und Zuschläge für Wochenende und Lagertätigkeit Unterbringung und Verpflegung bei 1,50 M pro Tag Selbstbeteiligung gesichert. Einsatz auch nach Absprache vom 18. Juni bis 3. Juli möglich.

Der Gesamtkatalog der Angebote ist in der KO-OP-Zentrale des StuRa im Hauptgebäude am Karl-Marx-Platz einzusehen. Preise und anderes sind Richtwerte unter Vorbehalt der Änderungen nach dem 1. Juli.